

Wenn Ermittler und Küche perfekt Hand in Hand arbeiten **Krimi-Dinner in der Fabrik: Ein in Holzbriketts gepresster Onkel des Bräutigams droht einen Polterabend plätzen zu lassen**

Guben "Der Polterabend-Killer" hieß das Comedy-Kriminalstück der Chemnitzer Kabarettisten Ulli Zwintscher und Manne Clausner an diesem Wochenende in der Gubener Fabrik. Als die "Söhne Mamas" trieben sie wieder ihr Unwesen in gewohnt sächsischer, wortwitziger Art.



Wo Windisch und Schimpanski auftauchen, bleibt kein Auge trocken - auch nicht in der Gubener Fabrik. Doch der Fall wird jedes Mal gelöst. Foto: utr1

Der Fall: Ein unvergesslicher Abend sollte es werden, der Polterabend von Madlen Windisch und Dennis Ball. Freunde, Verwandte und Kollegen waren eingeladen, um ordentlich die Sau rauszulassen. Mitten hinein in die Feier platzte die Bombe, denn Tischler Adam Hobel, seines Zeichens der größte Arbeitgeber im Ort und Onkel des Bräutigams, wurde ermordet. Wie sich herausstellte, war er nicht sehr beliebt und wohl auch deshalb in mehrere kleine Holzbriketts gepresst worden.

Das rief Hans-Peter Windisch auf den Plan - Brautvater, Polizeihauptwachtmeister und Hobbyjäger. Gemeinsam mit seinem Freund Kriminalkommissar Schimpanski versuchte er, die Party zu retten und den Killer zu überführen. Windisch und Schimpanski nahmen den Fall in die Hand und verteilten die Rollen der Arbeitskollegen, der buckligen Verwandtschaft und natürlich des Brautpaares unter den Gästen. Eins war von Anfang an klar: Wo Windisch und Schimpanski auftauchen, bleibt kein Auge trocken.

Und so waren alle angehalten sowohl am Freitagabend als auch am Samstag live "mit zu ermitteln". "Wir suchen uns gleich zu Beginn immer Leute aus, die unserer Meinung nach gut für eine Hauptrolle geeignet sind", erzählt Ulli Zwintscher. Für die Rolle des Brautpaares am Freitagabend hatten sie sich Apfelkönigin Jessica Sroka und ihren Lebensgefährten Tony Lehmann ausgesucht. Sie hielten sich strikt an das Drehbuch. "Wie sich die Krimi-Dinner-Besucher in den Fall einbringen, ist immer wieder eine Überraschung und das ist das Spannende. Dadurch ist jeder Abend ganz individuell", betonen die Comedians.

Die Aufklärung des Falles erforderte Verhöre vieler anwesender Polterabendbesucher. Hildegard Gnaden-Lohs, Leiterin des Ordnungsamtes, Laura Picobello, Putzfrau in der Tischlerei, Ulf Holzauge, Pförtner sowie die Eltern des Bräutigams beschuldigten sich gegenseitig. Doch am Ende löst Schimpanski jeden Fall - auch an diesen beiden Abenden in der Gubener Fabrik.

Besonders wichtig für den Erfolg dieses Krimi-Dinners ist das Zusammenspiel mit der Küche der Fabrik. Das klappte hervorragend. Pünktlich in den Ermittlungspausen wurde den Gästen ein Drei-Gänge-Menü aus Tomatencremesuppe, Spanferkel und gefülltem Windbeutel serviert. Die Zuschauer waren begeistert.